

Januar II 2025

Eine repräsentative Studie zur politischen Stimmung im
Auftrag der ARD-Tagesthemen und DIE WELT

ARD-DeutschlandTREND



Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© 2025 infratest dimap Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH
Alt-Moabit 96a
10559 Berlin

x.com/infratestdimap
de.linkedin.com/company/infratest-dimap.de

Zentrale Ergebnisse

Sympathien für durchgreifende Änderungen in der Migrationspolitik

Die Unions-Forderung nach einer Asylwende hat die Zuwanderungspolitik in den Fokus des Wahlkampfes gerückt. Eine Mehrheit der Bundesbürger macht sich für rückläufige Zuwanderungszahlen stark. Zugleich attestiert nur jeder Zehnte der Bundesrepublik, Identität und Zahl der Einwanderer erfolgreich zu kontrollieren. Die Sympathien für durchgreifende Änderungen in der Migrationspolitik sind nicht zuletzt nach der Tat von Aschaffenburg groß. Eine Einführung von dauerhaften Grenzkontrollen wie auch die generelle Zurückweisung von Personen ohne gültige Einreisedokumente an den deutschen Grenzen findet bei den Bundesbürgern Zuspruch. Allerdings werden europäische Lösungen nationalen Alleingängen weiter als sinnvoller vorgezogen.

Sonntagsfrage: * Union und BSW schwächer, Grüne und Linke besser

Bei den Wahlabsichten der aktuellen Woche ergeben sich mehrere kleinere Bewegungen zum Monatsbeginn. Die Union käme auf 30 Prozent, 1 Punkt weniger als noch Anfang Januar, die AfD weiter auf 20 Prozent. Die SPD würde unverändert 15 Prozent erzielen, die Grünen ziehen mit ihnen gleich (15 Prozent; +1). Die Linke läge bei 5 Prozent und damit erstmals seit dessen Abspaltung vor dem BSW. Das BSW (-1) würde wie die FDP (+/-0) mit 4 Prozent an der Mandatsschwelle scheitern. Alle anderen Parteien kämen wie gehabt auf 7 Prozent. Damit läge die Regierungsbildung in der Hand der Union. Eine solche, von der CDU/CSU geführte Bundesregierung präferiert weiterhin ein Drittel (32 Prozent; -1 zu Dezember). 17 Prozent (+2) unterstützen ein abermals SPD-geführtes Kabinett, unverändert 13 Prozent eine Regierung unter AfD- und 10 Prozent unter Grünen-Führung. Im Falle eines Unions-Sieges gelten die Sozialdemokraten bei den Deutschen mit 32 Prozent (+3 zu Dezember) weiter am ehesten als Wunschpartner. 18 Prozent (+3) wünschen sich an der Seite der Union die AfD, 16 Prozent (-3) die Grünen und 12 Prozent (+/-0) die FDP. Bei den Unions-Anhängern stehen die Sozialdemokraten und trotz schwacher Umfragewerte die Liberalen (jeweils 33 Prozent) oben. Die Grünen (8 Prozent) wünschen sich aktuell nur wenige Unions-Anhänger zum Koalitionspartner, ebenso wie die AfD (6 Prozent).

Durchweg kritische Bewertungen für alle Spitzenkandidaten

Im Politikerurteil legen mit Ausnahme von Sahra Wagenknecht und Christian Lindner alle Spitzenkandidaten zu, insbesondere aber Olaf Scholz und Friedrich Merz. Angeführt wird die aktuelle Politikerliste von Robert Habeck und Friedrich Merz mit einem Zuspruch von 29 (+1) bzw. 28 Prozent (+3). Ihnen folgen Olaf Scholz und Alice Weidel mit 24 (+4) und 22 Prozent (+2). Weiterhin jeder Fünfte zeigt sich zufrieden mit Sahra Wagenknecht (21 Prozent), jeder Sechste mit Christian Lindner (17 Prozent; -4). Die Personalaufstellung der Linken offenbart ein deutliches Bekanntheitsproblem. Zu Spitzenkandidatin Heidi Reichinnek traut sich nur jeder Sechste ein Urteil zu.

Weiter negative Grundstimmung

Deutlich negativ präsentiert sich drei Wochen vor dem Wahltermin die Grundstimmung der Bundesbürger. Für 83 Prozent liefern die derzeitigen Verhältnisse in Deutschland Anlass zur Beunruhigung, 13 Prozent sehen Gründe für Zuversicht. Sorgen bereiten den Wahlberechtigten vor allem die wirtschaftliche Lage und die Zuwanderung. Von den Parteien sorgt nach Ansicht jedes Vierten derzeit keine für Optimismus. Auch mit der Union als derzeit stärkster Partei in der Sonntagsfrage verbinden nur 23 Prozent Zuversicht, mit Friedrich Merz als möglichem künftigen Kanzler 21 Prozent.

* Die Sonntagsfrage zur Bundestagswahl misst aktuelle Parteipräferenzen und kein tatsächliches Wahlverhalten. Sie ermittelt einen Zwischenstand im Meinungsbildungsprozess, der erst am Wahlsonntag final abgeschlossen ist. Rückschlüsse auf den Wahlausgang sind damit nur bedingt möglich. Viele Wähler legen sich kurzfristig vor einer Wahl fest. Bedeutung hat zudem der Wahlkampf mit der gezielten Ansprache von unentschlossenen und taktischen Wählern. **Bewegung bis zum 23. Februar** sind weiterhin möglich. Für gut die Hälfte der Wahlberechtigten (56 Prozent) steht die Wahlentscheidung bereits fest. Immerhin gut jeder fünfte Wahlberechtigte (21 Prozent) gibt an, dass sich seine derzeitige Parteipräferenz bis zum Wahltag noch ändern könnte. Etwa jeder Vierte (23 Prozent) neigt zur Nichtwahl bzw. lässt bislang keine Neigung zu einer Partei erkennen. Mögliche **Reaktionen der Wahlberechtigten auf die Bundestagsabstimmung vom 29.01.** sind aufgrund der Erhebungszeit in der aktuellen Sonntagsfrage allenfalls begrenzt abgebildet.

Ergebnisse im Überblick

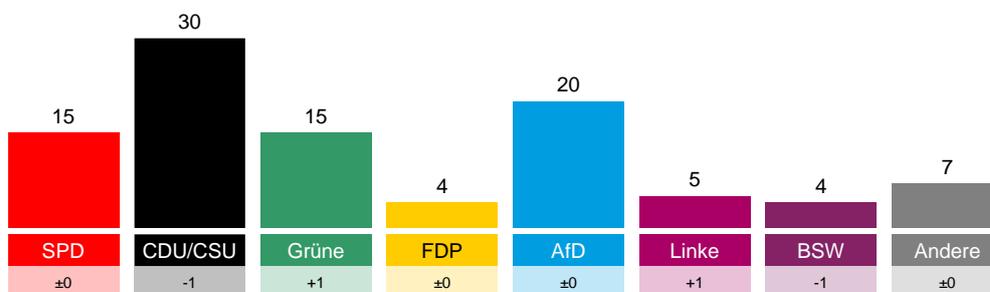
ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Studieninformation



Grundgesamtheit	Wahlberechtigte in Deutschland
Erhebungsmethode	Zufallsbasierte Telefon- (davon 60 Prozent Festnetz, 40 Prozent Mobilfunk) und Online-Befragung
Erhebungszeitraum	27. bis 29. Januar 2025
Fallzahl	1.336 Befragte (796 Telefoninterviews und 540 Online-Interviews)
Gewichtung	nach soziodemographischen Merkmalen und Rückerinnerung Wahlverhalten
Schwankungsbreite	2 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 10 Prozent 3 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 50 Prozent
Ansprechpartner	Reinhard Schlinkert, Roberto Heinrich
Kontakt	☎ Berlin: 030 / 915 812 –500, Bonn: 0228 / 329 69 –3 @ indi@infratest-dimap.de

infratest dimap

ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Sonntagsfrage zur Bundestagswahl



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?

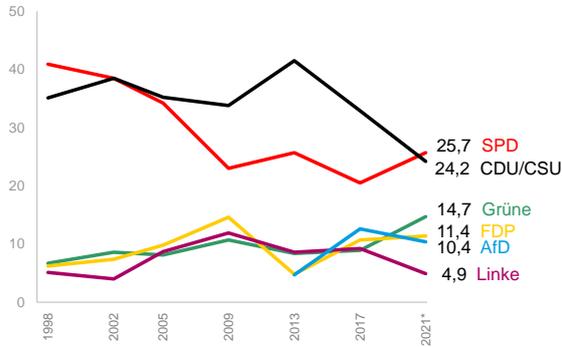
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland / Reihenfolge der Parteien entspricht dem Ergebnis der letzten Bundestagswahl
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Anfang Januar 2025

infratest dimap

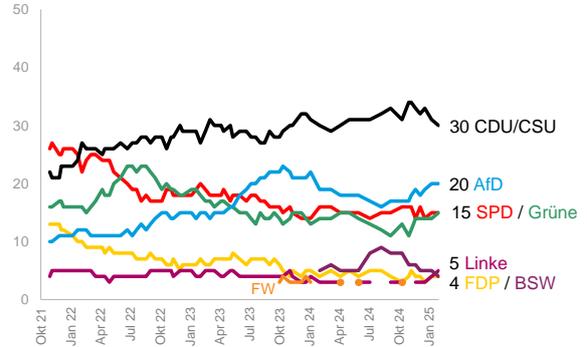
ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Wahl- und Umfrageergebnisse Bundestagswahl
Zeitverlauf



Wahlergebnisse seit 1998



Umfrageergebnisse seit Bundestagswahl 2021



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?

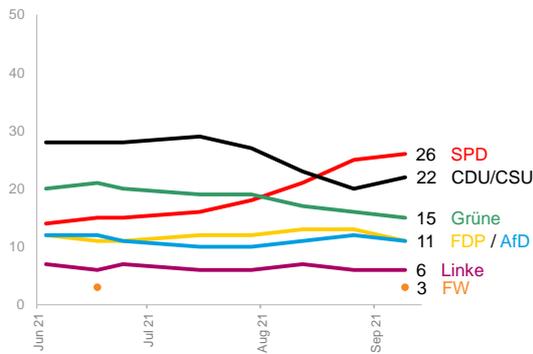
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / *Bundestagswahl 2021 (inklusive Wiederholung in Teilen Berlins 2024)



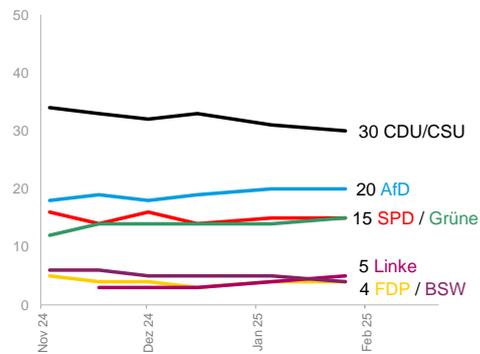
ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Sonntagsfrage im Vorfeld der letzten und der bevorstehenden Bundestagswahl
Zeitverlauf



Bundestagswahl 2021



Bundestagswahl 2025



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent



ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Führung der nächsten Bundesregierung



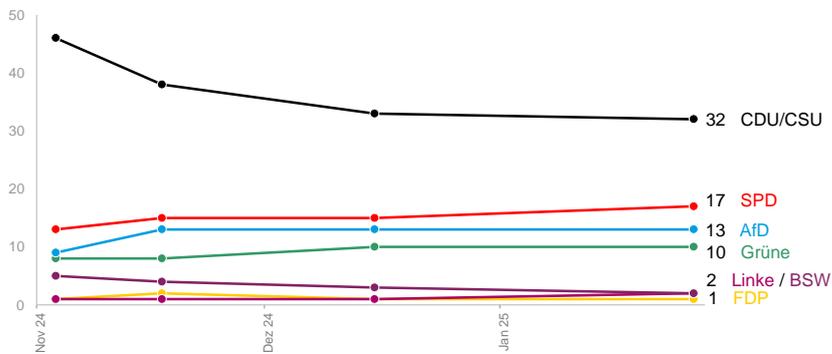
CDU/CSU	-1	32
SPD	+2	17
AfD	±0	13
Grüne	±0	10
Linke	+1	2
BSW	-1	2
FDP	±0	1
andere Partei	-2	1
keine Partei genannt	+1	22

Wenn Sie an die Zeit nach der Bundestagswahl am 23. Februar denken: Welche Partei sollte die nächste Bundesregierung anführen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Ende Dezember 2024



ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Führung der nächsten Bundesregierung



Wenn Sie an die Zeit nach der Bundestagswahl am 23. Februar denken: Welche Partei sollte die nächste Bundesregierung anführen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Andere Partei / weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Koalitionspartner in CDU/CSU-geführter Bundesregierung



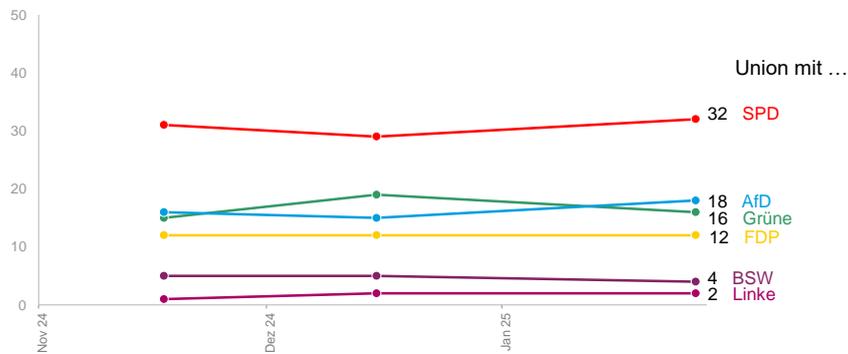
Union mit ...	Gesamt	CDU/CSU-Anhänger
SPD	+3 32	33
AfD	+3 18	6
Grüne	-3 16	8
FDP	±0 12	33
BSW	-1 4	3
Linke	±0 2	0
andere Partei	-1 1	3
keine Partei genannt	-1 15	14

Angenommen, die CDU/CSU wäre bei der Bundestagswahl stärkste Partei und könnte damit den nächsten Kanzler stellen: Mit welcher Partei sollte in diesem Fall die CDU/CSU am ehesten eine Regierung bilden?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Ende Dezember 2024



ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
Koalitionspartner in CDU/CSU-geführter Bundesregierung



Angenommen, die CDU/CSU wäre bei der Bundestagswahl stärkste Partei und könnte damit den nächsten Kanzler stellen: Mit welcher Partei sollte in diesem Fall die CDU/CSU am ehesten eine Regierung bilden?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Andere Partei / weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
 Politikerzufriedenheit



			sehr zufrieden / zufrieden	weniger / gar nicht zufrieden	Be- kantheit
Robert Habeck	Grüne	+1	29	66	95
Friedrich Merz	CDU	+3	28	63	91
Olaf Scholz	SPD	+4	24	73	97
Alice Weidel	AfD	+2	22	68	90
Sahra Wagenknecht	BSW	±0	21	68	89
Christian Lindner	FDP	-4	17	77	94
Heidi Reichinnek	Linke		5	12	17

Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

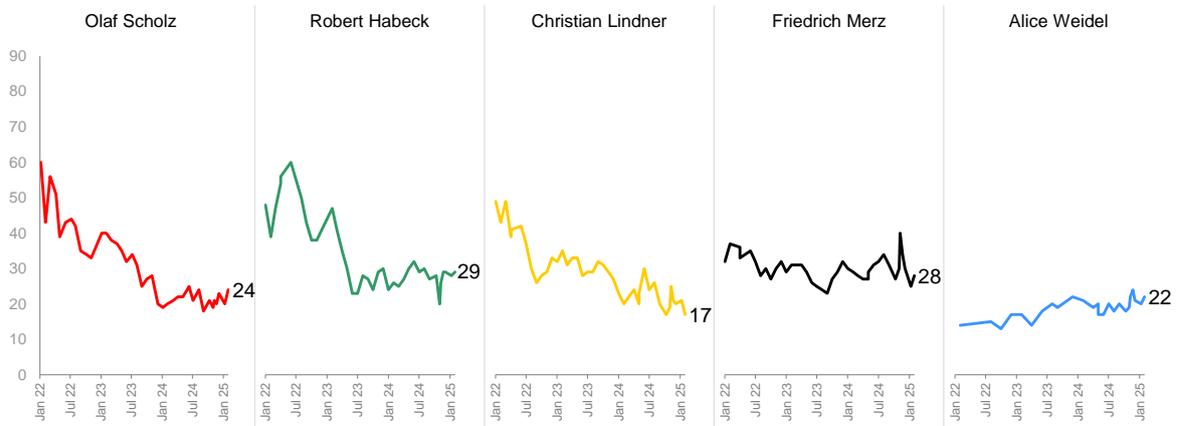
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Anfang Januar 2025
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
 Politikerzufriedenheit



Zeitverlauf
 sehr zufrieden / zufrieden

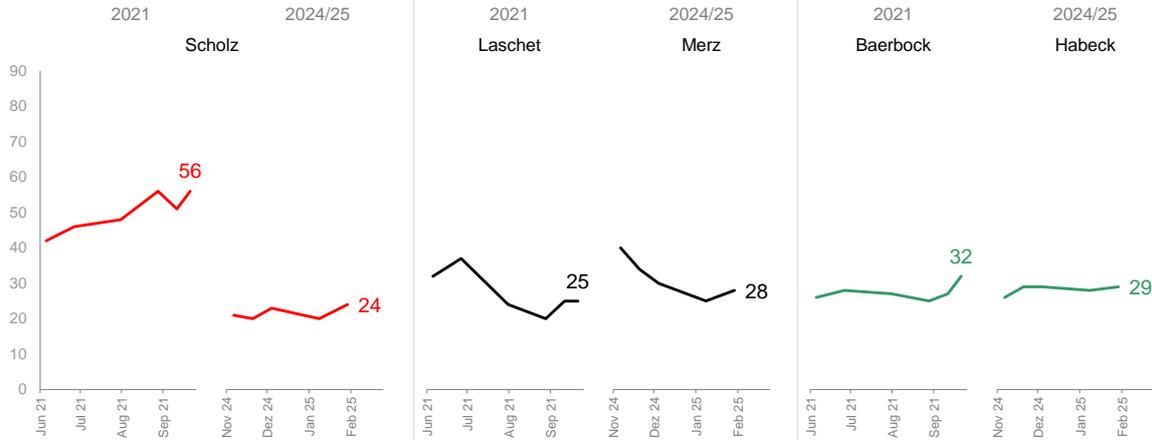


Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
 Politikerzufriedenheit: Kanzlerkandidaten
 sehr zufrieden / zufrieden

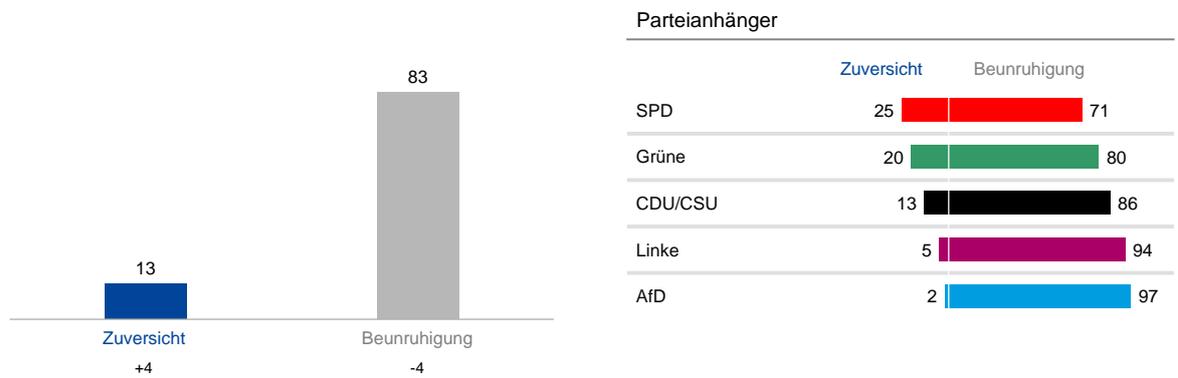


Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



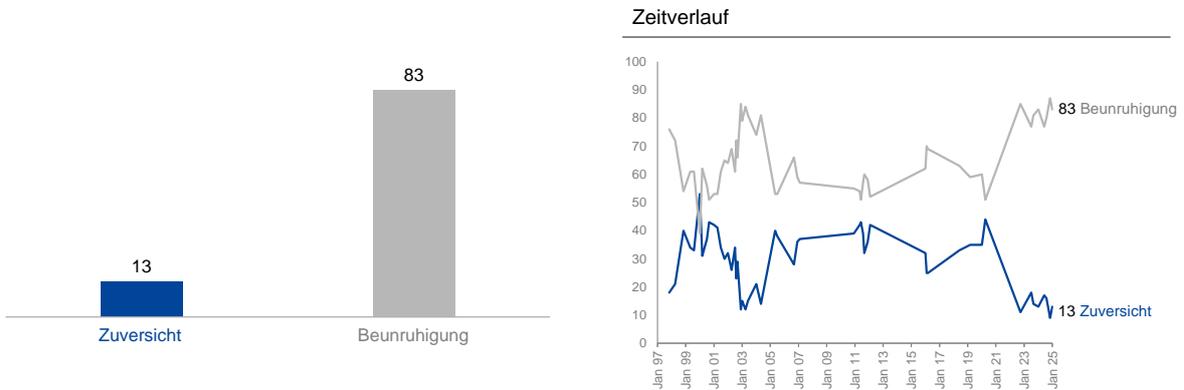
ARD-DeutschlandTREND Januar II 2025
 Verhältnisse in Deutschland



Finden Sie, dass die Verhältnisse derzeit in Deutschland eher Anlass zur Zuversicht oder eher Anlass zur Beunruhigung geben?

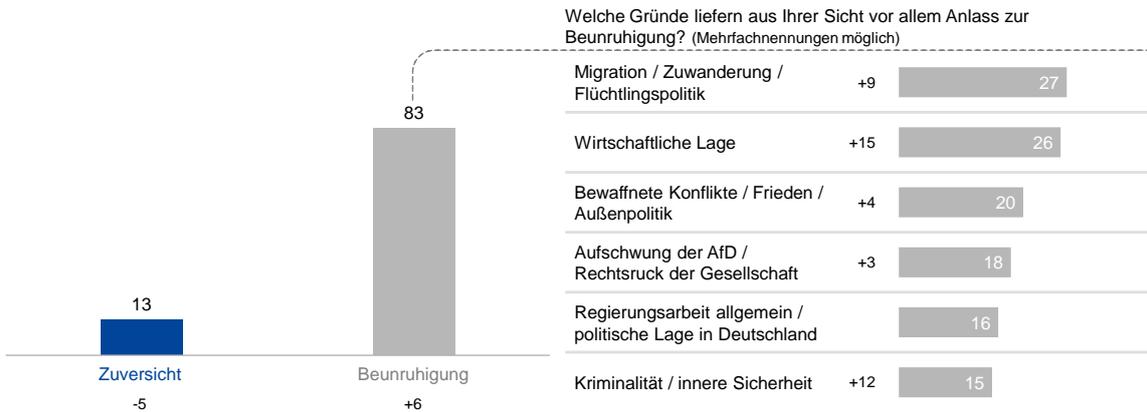
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu November 2024 „Blitz Ampel-Aus“
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe





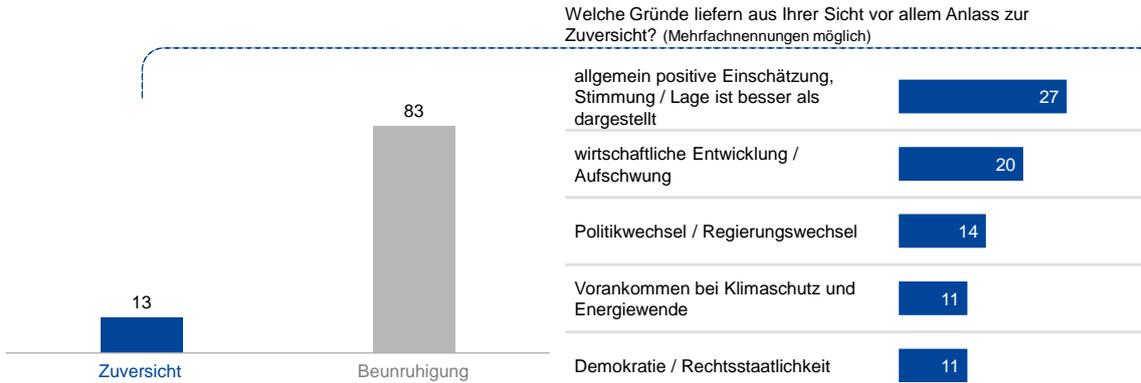
Finden Sie, dass die Verhältnisse derzeit in Deutschland eher Anlass zur Zuversicht oder eher Anlass zur Beunruhigung geben?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Finden Sie, dass die Verhältnisse derzeit in Deutschland eher Anlass zur Zuversicht oder eher Anlass zur Beunruhigung geben?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Juli 2023
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



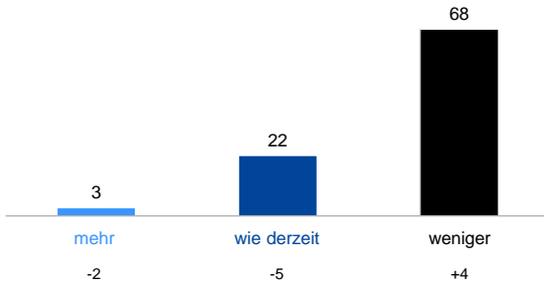
Finden Sie, dass die Verhältnisse derzeit in Deutschland eher Anlass zur Zuversicht oder eher Anlass zur Beunruhigung geben?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

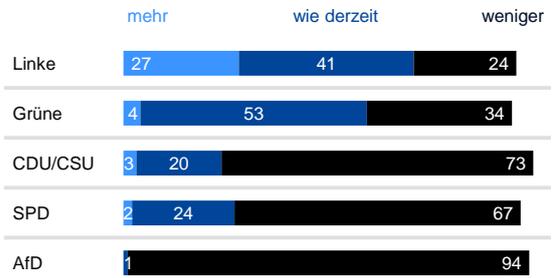


Welche Partei in Deutschland vermittelt für Sie persönlich derzeit am ehesten Zuversicht? // Und welche Spitzenkandidatin oder welcher Spitzenkandidat zur Bundestagswahl vermittelt für Sie persönlich derzeit am ehesten Zuversicht?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Keine Angabe



Parteianhänger

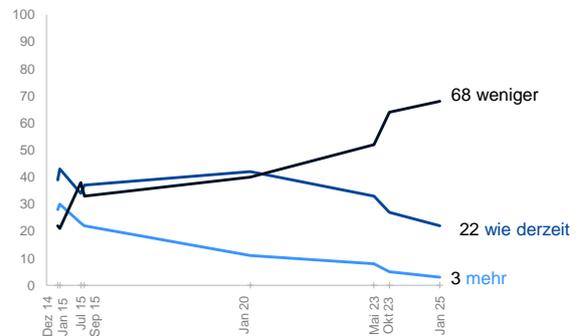


Wenn Sie einmal an die nach Europa kommenden Flüchtlinge denken: Sollte Deutschland mehr Flüchtlinge aufnehmen, weniger Flüchtlinge aufnehmen oder in etwa so viele Flüchtlinge aufnehmen wie derzeit?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Oktober 2023
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

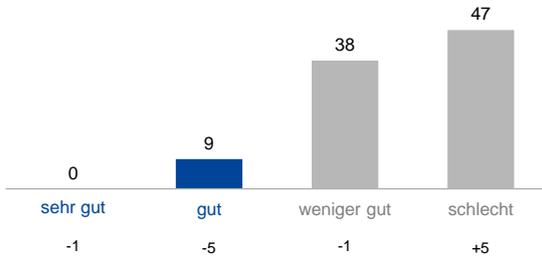


Zeitverlauf

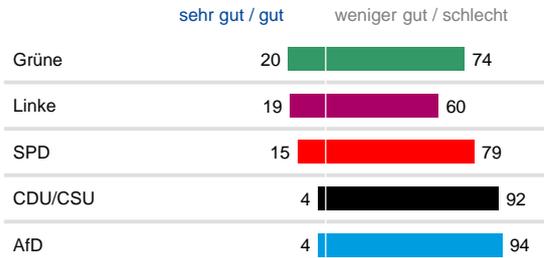


Wenn Sie einmal an die nach Europa kommenden Flüchtlinge denken: Sollte Deutschland mehr Flüchtlinge aufnehmen, weniger Flüchtlinge aufnehmen oder in etwa so viele Flüchtlinge aufnehmen wie derzeit?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

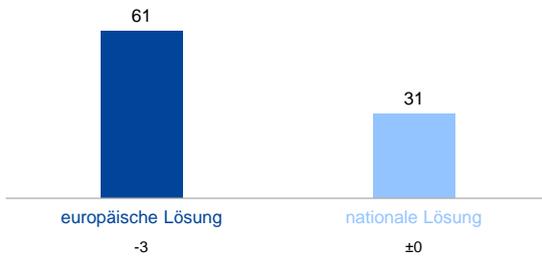


Parteianhänger

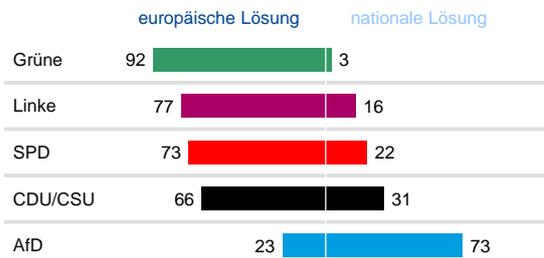


Gelingt dem Staat die Kontrolle darüber, welche und wie viele Zuwanderer in die Bundesrepublik kommen, gegenwärtig sehr gut, gut, weniger gut oder schlecht?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu September 2023 „Umfrage zur aktuellen politischen Stimmung in Deutschland“
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

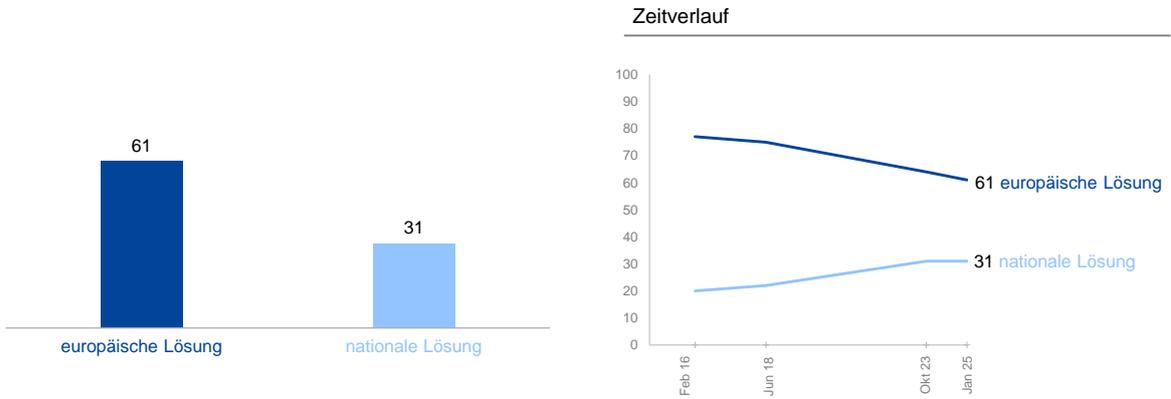


Parteianhänger



In der EU verfolgen die einzelnen Länder unterschiedliche Ansätze zur Lösung der Flüchtlingskrise. Die einen setzen eher auf eigene nationale Lösungen, andere auf einen europäischen Ansatz. Was ist Ihrer Meinung nach in der Flüchtlingskrise das sinnvollste?

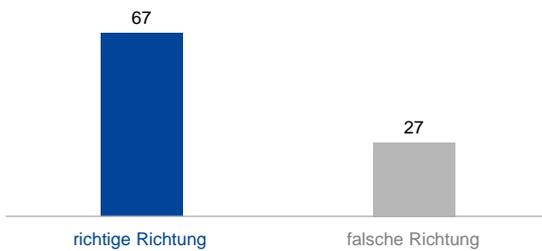
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Oktober 2023
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



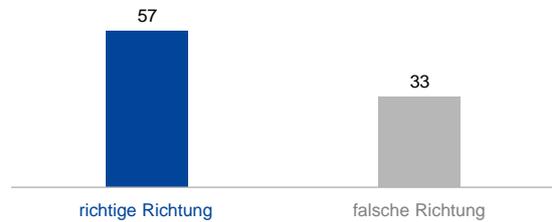
In der EU verfolgen die einzelnen Länder unterschiedliche Ansätze zur Lösung der Flüchtlingskrise. Die einen setzen eher auf eigene nationale Lösungen, andere auf einen europäischen Ansatz. Was ist Ihrer Meinung nach in der Flüchtlingskrise das sinnvollste?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Dauerhafte Grenzkontrollen



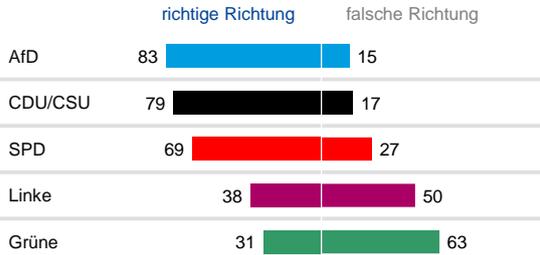
Zurückweisung an den Grenzen



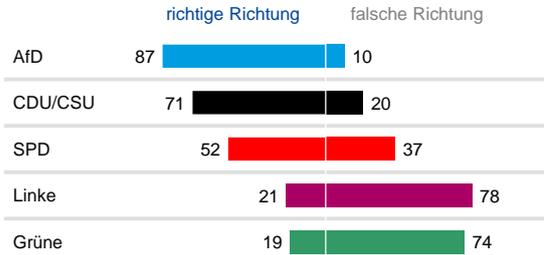
Innerhalb der EU gilt das Prinzip offener Grenzen. Um irreguläre Zuwanderung nach Deutschland zu reduzieren, führt die Bundespolizei seit Herbst bereits an allen Außengrenzen Kontrollen durch, die bis März befristet sind. Nun wird diskutiert, dauerhafte Kontrollen an den deutschen Grenzen einzuführen. Geht dieser Vorschlag Ihrer Meinung nach eher in die richtige oder eher in die falsche Richtung? // Diskutiert wird auch, Personen ohne gültige Einreisedokumente den Zutritt nach Deutschland an den Grenzen grundsätzlich zu verwehren, auch wenn sie Asyl beantragen wollen. Umstritten ist, ob dies mit EU- und deutschem Recht vereinbar ist. Unabhängig davon: Geht dieser Vorschlag grundsätzlicher Zurückweisungen an den deutschen Grenzen für Sie in die richtige oder in die falsche Richtung?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Dauerhafte Grenzkontrollen

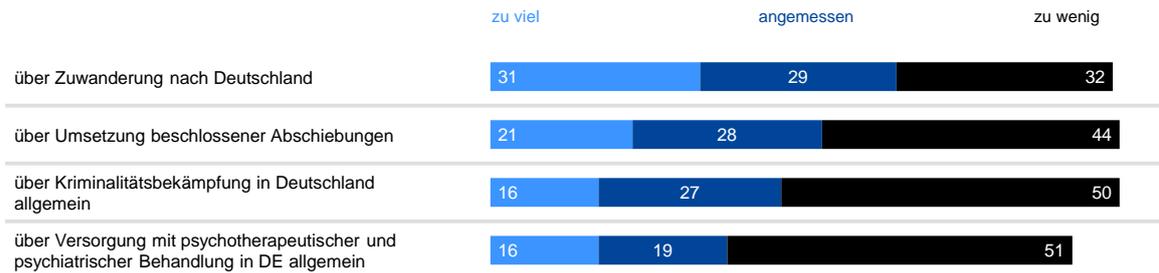


Zurückweisung an den Grenzen



Innerhalb der EU gilt das Prinzip offener Grenzen. Um irreguläre Zuwanderung nach Deutschland zu reduzieren, führt die Bundespolizei seit Herbst bereits an allen Außengrenzen Kontrollen durch, die bis März befristet sind. Nun wird diskutiert, dauerhafte Kontrollen an den deutschen Grenzen einzuführen. Geht dieser Vorschlag Ihrer Meinung nach eher in die richtige oder eher in die falsche Richtung? // Diskutiert wird auch, Personen ohne gültige Einreisedokumente den Zutritt nach Deutschland an den Grenzen grundsätzlich zu verwehren, auch wenn sie Asyl beantragen wollen. Umstritten ist, ob dies mit EU- und deutschem Recht vereinbar ist. Unabhängig davon: Geht dieser Vorschlag grundsätzlicher Zurückweisungen an den deutschen Grenzen für Sie in die richtige oder in die falsche Richtung?

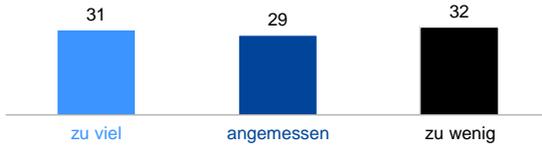
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



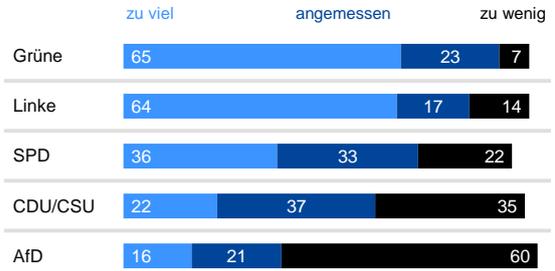
Vergangene Woche hat ein abgelehnter Asylbewerber aus Afghanistan in Aschaffenburg ein Kind und einen Erwachsenen getötet. Der Täter war zuvor bereits in Deutschland straffällig geworden und zwischenzeitlich in psychiatrischer Behandlung. Seine beschlossene Abschiebung nach Bulgarien wurde nicht umgesetzt. Wie sehen Sie das? Wird seit der Tat von vergangener Woche zu viel, zu wenig oder in angemessenem Umfang diskutiert ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Diskussion über die Zuwanderung nach Deutschland



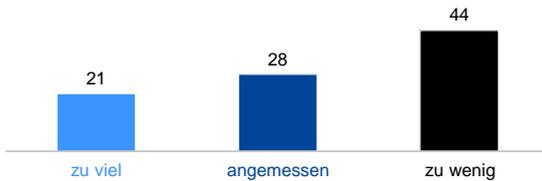
Parteianhänger



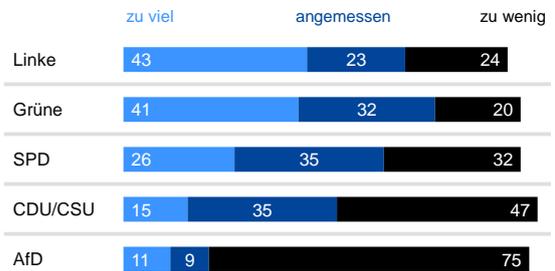
Vergangene Woche hat ein abgelehnter Asylbewerber aus Afghanistan in Aschaffenburg ein Kind und einen Erwachsenen getötet. Der Täter war zuvor bereits in Deutschland straffällig geworden und zwischenzeitlich in psychiatrischer Behandlung. Seine beschlossene Abschiebung nach Bulgarien wurde nicht umgesetzt. Wie sehen Sie das? Wird seit der Tat von vergangener Woche zu viel, zu wenig oder in angemessenem Umfang diskutiert über ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Diskussion über die Umsetzung beschlossener Abschiebungen



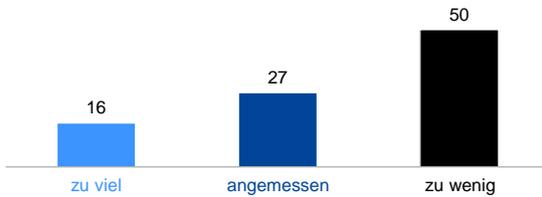
Parteianhänger



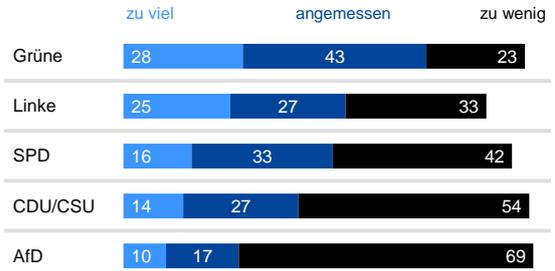
Vergangene Woche hat ein abgelehnter Asylbewerber aus Afghanistan in Aschaffenburg ein Kind und einen Erwachsenen getötet. Der Täter war zuvor bereits in Deutschland straffällig geworden und zwischenzeitlich in psychiatrischer Behandlung. Seine beschlossene Abschiebung nach Bulgarien wurde nicht umgesetzt. Wie sehen Sie das? Wird seit der Tat von vergangener Woche zu viel, zu wenig oder in angemessenem Umfang diskutiert über ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Diskussion über die Kriminalitätsbekämpfung in Deutschland allgemein



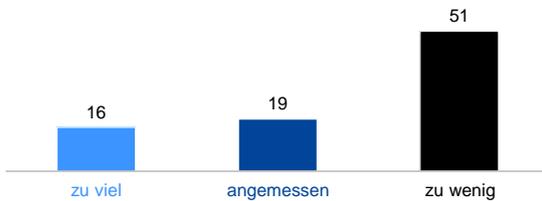
Parteianhänger



Vergangene Woche hat ein abgelehnter Asylbewerber aus Afghanistan in Aschaffenburg ein Kind und einen Erwachsenen getötet. Der Täter war zuvor bereits in Deutschland straffällig geworden und zwischenzeitlich in psychiatrischer Behandlung. Seine beschlossene Abschiebung nach Bulgarien wurde nicht umgesetzt. Wie sehen Sie das? Wird seit der Tat von vergangener Woche zu viel, zu wenig oder in angemessenem Umfang diskutiert über ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Diskussion über die Versorgung mit psychotherapeutischer und psychiatrischer Behandlung in Deutschland allgemein



Parteianhänger



Vergangene Woche hat ein abgelehnter Asylbewerber aus Afghanistan in Aschaffenburg ein Kind und einen Erwachsenen getötet. Der Täter war zuvor bereits in Deutschland straffällig geworden und zwischenzeitlich in psychiatrischer Behandlung. Seine beschlossene Abschiebung nach Bulgarien wurde nicht umgesetzt. Wie sehen Sie das? Wird seit der Tat von vergangener Woche zu viel, zu wenig oder in angemessenem Umfang diskutiert über ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe